

The Domain of the Great Bear (Muenchen, Oct. 06- Jan. 07)

Daniela

Recherche- und Ausstellungsprojekt im kunstraum muenchen

The Domain of the Great Bear

15. Oktober 2006, 19 Uhr

Präsentation The Domain of the Great Bear mit Sandra Bartoli / Büro für Konstruktivismus (Landschaftsarchitektin, Berlin) und Kai Schiemenz (Künstler, Berlin)

16. Oktober 2006, 19 Uhr

"Cultural Confinement": Robert Smithson gegen den Rest der Welt Vortrag von Prof. Dr. Philip Ursprung (Kunsthistoriker, Universität Zürich)

25. Oktober 2006, 19 Uhr

Wasserkraft und Weltgestaltung. Das Atlantropa-Projekt des Architekten Herman Sörgel Vortrag von Dr. Alexander Gall (Technikhistoriker, Forschungsinstitut Deutsches Museum, München)

1. November 2006, 19 Uhr

Filmprogramm: Walking Forward Spaces of Disaster
Kuratiert von Florian Wüst (Künstler und Filmkurator, Berlin) mit Filmen von David Lamelas, Takahiko Imura, Vito Acconci, Die Tödliche Doris und Steven Matheson

10. November 2006 7. Januar 2007: Ausstellung Dystopische Landschaft

19. Januar 2007 11. März 2007: Ausstellung Kosmische Sehnsucht

"The Domain of the Great Bear" wird kuratiert von Anja Casser, Beate Engl und Luise Horn.

Unter dem Titel "The Domain of the Great Bear" veranstaltet der kunstraum muenchen ein dreiteiliges Recherche- und Ausstellungsprojekt. Das Projekt besteht aus einem Workshop mit anschließendem Vortrags- und Filmprogramm, auf das die beiden Ausstellungen "Dystopische Landschaft" und "Kosmische Sehnsucht" folgen.

"The Domain of the Great Bear" greift zurück auf das gleichnamige Projekt von Mel Bochner und Robert Smithson, das 1966 als Artikel in der

amerikanischen Kunstzeitschrift "Art Voices" erschien. Der Artikel beschreibt einen Gang durch das Hayden Planetarium im Museum of Natural History in New York, das die beiden Künstler regelmäßig besuchten. Die vorgefundene architektonische Struktur und die verschiedenen Vermittlungsebenen musealer Präsentation werden zum Ausgangsmaterial für ein assoziatives Text- und Bild-Sampling, das den Ort unter verschiedenen Gesichtspunkten kritisch beleuchtet.

Für Bochner und Smithson entpuppt sich das Planetarium als "Modelluniversum", das die Vorstellung von Unendlichkeit permanent inszeniert, letztlich aber auf seine institutionelle Funktion zurückgeworfen bleibt. Wie das Museum oder die Galerie die Kunst räumlich begrenzt, so bleibt der Weltraum auf die endliche Struktur des Planetariums reduziert. Das Sternbild des "Großen Bären³ steht dabei symbolisch für das Bedürfnis nach einer Grenzweiterung in kosmische Dimensionen und ist in Wirklichkeit nur eine mediale Fiktion. Schon kleinste Eingriffe in den technischen Ablauf der Planetariumsvorführung würden das gesamte projizierte Universum in eine endzeitliche Naturkatastrophe stürzen.

Der interdisziplinäre Workshop mit eingeladenen TeilnehmerInnen widmet sich den spezifischen Aspekten des Projektes von 1966 aus künstlerischer, technikhistorischer, architektonischer und kulturwissenschaftlicher Perspektive. Die Ergebnisse werden für eine dokumentarische Präsentation in den nachfolgenden Ausstellungen aufbereitet. Vorträge und Filmprogramm diskutieren Visionen und Folgen technischer und gesellschaftlicher Expansionen in Landschaft und Kosmos.

Gefördert durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

kunstraum muenchen
Zieblandstraße 8
80799 München
info@kunstraum-muenchen.de
www.kunstraum-muenchen.de
Öffnungszeiten:
Do-So 15-19 Uhr

Quellennachweis:

ANN: The Domain of the Great Bear (Muenchen, Oct. 06-Jan. 07). In: ArtHist.net, 10.10.2006. Letzter Zugriff 03.04.2026. <<https://arthist.net/archive/28608>>.